



Pressemeldung

ALFING Kessler Sondermaschinen übernimmt Service- und Ersatzteilgeschäft der Mauser-Werke Oberndorf

- 31 Mitarbeiter werden zum 01. März 2021 vom Investor übernommen -
- Teillösung in einem sehr schwierigen und durch Corona verschärften Marktumfeld erzielt -
- Verlässliche Abarbeitung der restlichen Kundenaufträge im Bereich Maschinenbau -
- Abschluss eines Interessenausgleichs und Sozialplan mit dem Betriebsrat -
- Mitarbeiter wechseln in Transfergesellschaft -

Oberndorf am Neckar, 26.02.2021. Die ALFING Kessler Sondermaschinen GmbH („ALFING“) mit Sitz in Aalen erwirbt nach intensiven und konstruktiven Verhandlungen das Service- und Ersatzteilgeschäft sowie das Umbaugeschäft der Mauser-Werke Oberndorf Maschinenbau GmbH („MWO“). Mit dem Kauf des Teilbereichs übernimmt der strategische Investor insgesamt 22 Beschäftigte sowie 9 Auszubildende von den bisher 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Traditionsunternehmens aus Oberndorf am Neckar. Damit erhält zumindest beinahe jeder vierte Beschäftigte von MWO einen neuen Arbeitgeber.

Die Mitarbeiter wechseln zum 01. März 2021 in die neu gegründete Sondermaschinen Oberndorf GmbH, einer Tochtergesellschaft von ALFING. Die Beschäftigten werden künftig Kunden, die Maschinen der Marke Mauser einsetzen, mit Ersatzteilen, Umbauten und Serviceleistungen versorgen. „Wir freuen uns, dass es gelungen ist, 22 Arbeitsplätze der Firma Mauser in Oberndorf langfristig zu sichern, für alle 9 Auszubildenden den Abschluss ihrer Ausbildung zu gewährleisten und den technischen Service für die Betreuung der Kunden von Mauser in aller Welt aufrecht zu erhalten“, sagen Dr. Thomas Koch und Eberhard Funk, Geschäftsführer der ALFING Kessler Sondermaschinen GmbH. Das Service- und Ersatzteilgeschäft sowie das Umbaugeschäft sind auf langfristige sowie profitable Dienstleistungen für die Kunden von Mauser-Maschinen ausgerichtet.

Werkzeugmaschinenhersteller für Verbrennungsmotoren in Krise

Der Verkauf mit der Teillösung fand in einem sehr schwierigen Marktumfeld der Automobilzulieferer statt. Der Wandel hin zur Elektromobilität hat für die Branche weitreichende Folgen. Seit Jahren befinden sich Zulieferbetriebe wie etwa MWO, die auf die Herstellung von Werkzeugmaschinen spezialisiert ist, mit denen in der Automobilindustrie Teile des Verbrennungsmotors produziert werden, in einer ersten Krise. Nachdem in einem aufwändigen Investorenprozess kein Interessent bereit war, ein Angebot für den Erwerb der gesamten MWO oder weiterer Teile abzugeben, können die übrig gebliebenen Geschäftsbereiche von MWO nicht weiter betrieben werden.

Kein Investoreninteresse für gesamtes Unternehmen

„Wir haben alles versucht, um einen möglichst großen Teil unseres Unternehmens fortführen zu können. Aufgrund der erheblichen Umbrüche in unserem Markt, von denen natürlich auch alle potentiellen strategischen Investoren betroffen sind, ist schließlich nur die Weiterführung eines kleinen Teils möglich gewesen. Trotzdem sind wir froh, mit ALFING einen soliden und bekannten schwäbischen Werkzeugmaschinenbauer als zukünftigen Eigentümer gefunden zu haben“, sagt Dipl.-Ing. Walter Börsch, Geschäftsführer von MWO.

Zuverlässige Bearbeitung restlicher Aufträge

„Wir haben alle möglichen Sanierungsoptionen geprüft, um möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten und um eine Fortführungslösung zu erzielen. Aber ohne einen Investor ist die Betriebsstilllegung für die nicht veräußerbaren Bereiche leider unvermeidbar“, sagt Florian Volk, ebenso Geschäftsführer von MWO. Die Geschäftsführung hat die Belegschaft über den aktuellen Stand und die Teillösung informiert und sich für den großen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedankt. Jedenfalls aber werden noch über einen begrenzten Zeitraum die restlichen Kundenaufträge in der Produktion von einem kleinen Team abgearbeitet und verlässlich zu Ende geführt.



Wechsel in Transfergesellschaft

Trotz des erheblichen Arbeitsplatzabbaus wurde eine gute sozialverträgliche Lösung für die Beschäftigten gefunden. Die Geschäftsleitung und der Betriebsrat haben sich über einen Interessenausgleich und einen Sozialplan geeinigt. Alle nicht vom Investor ALFING übernommenen Mitarbeiter haben ein Angebot zum Wechsel in eine Transfergesellschaft zum 01. März 2021 über die Dauer von sechs Monaten erhalten. Die Transfergesellschaft, auch Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG) genannt, bietet den Beschäftigten eine bessere soziale Absicherung vor drohender Arbeitslosigkeit. Die Mitarbeiter der Transfergesellschaft gelten nicht als arbeitslos, werden bei der Suche nach einer neuen Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt qualifiziert sowie unterstützt und erhalten rund 80 Prozent ihres letzten Nettogehalts.

Verkauf an ALFING ermöglicht Transfergesellschaft

Die Transfergesellschaft wird über den Kaufpreis des Investors ALFING finanziert. Der Kaufvertrag kann zum 28. Februar 2021 vollzogen werden. Ohne ALFING wäre die Transfergesellschaft nicht möglich gewesen.

Der Maschinenbauer MWO mit Sitz in Oberndorf am Neckar hatte am 30. Oktober 2020 beim Amtsgericht Rottweil ein Schutzschirmverfahren zur Sanierung des Unternehmens beantragt. Als Sachwalter zur Wahrung der Gläubigerinteressen hatte das Gericht Rechtsanwalt Dr. Holger Leichtle von der Kanzlei GÖRG bestellt. Das traditionsreiche Maschinenbauunternehmen hat sich u. a. auf die Herstellung von Werkzeugmaschinen spezialisiert, mit denen in der Automobilindustrie Teile des Verbrennungsmotors produziert werden. Der Werkzeugmaschinenbauer entwickelt und baut im Auftrag der internationalen Automobilindustrie individuelle Fertigungsanlagen als Gesamtlösung nach Kundenwunsch.

Über Mauser-Werke Oberndorf Maschinenbau GmbH

Die Mauser-Werke Oberndorf Maschinenbau GmbH mit Sitz in Oberndorf am Neckar (Baden-Württemberg) ist Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von Werkzeugmaschinen und industriellen Anlagen, welche vor allem von Automotive-Unternehmen sowie deren Zulieferern eingesetzt werden. Das breite Leistungsspektrum reicht von der Lieferung einzelner Maschinen bis zu Turn-Key Fertigungsanlagen. Dienstleistungen wie z.B. Anlagenumbauten sind ebenfalls Teil des Oberndorfer Unternehmens. Ursprünglich um 1811 als Königlich Württembergische Gewehrfabrik in Oberndorf gegründet, erweiterte das Unternehmen vor hundert Jahren sein Sortiment um verschiedenste Arten von Maschinen und zählt nun zu den führenden Maschinen- und Werkzeugspezialisten höchster Präzision und Robustheit.

Weitere Informationen unter: www.krause-mauser.com

Über die Alfing Kessler Sondermaschinen GmbH („AKS“)

Die Alfing Kessler Sondermaschinen GmbH ist Weltmarktführer in der Pleuefertigung. Das Produktspektrum des 1938 gegründeten Unternehmens umfasst u.a. Sondermaschinen und Bearbeitungszentren für die Pleuebearbeitung sowie Montage- und Bruchtrennmaschinen. Verwendung finden diese vor allem in den Fertigungsprozessen nahezu jedes großen Automobilherstellers und -zulieferers, die auf die Kompetenz, Innovationskraft sowie die Patente von über 80 Jahren Maschinenbau-Tradition setzen. Die AKS ist neben der Alfing Montagetechnik GmbH („AMT“) eines der beiden produzierenden Unternehmen der Alfing-Sondermaschinen-Gruppe, zu der auch die Vertriebs- und Serviceniederlassungen Alfing Corporation, USA, und Alfing Machine Tools, China, gehören. AKS und AMT werden von einem gemeinsamen Management geführt und sind in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion und Produktion eng miteinander verzahnt. Mit ca. 400 Mitarbeitern erwirtschaftet die Gruppe einen jährlichen Umsatz von knapp 80 Millionen Euro.

Weitere Informationen unter: www.aks-amt.alfing.de



KRAUSE + MAUSER

Ansprechpartner für die Medien

Pietro Nuvoloni

dictum media gmbh

Zollstockgürtel 63 | 50969 Köln

Telefon: 0221 – 39 760 670

nuvoloni@dictum-media.de

www.dictum-media.de